

Bobeck Medienmanagement GmbH
 Druckerei und Verlag
 Konzeption und Realisierung
 von Werbemitteln aller Art

Offsetdruck
Satz & Layout · Laserkopien
Digitaldruck

Geschäftsdrucksachen · Broschüren
 Flyer · Privatdrucksache
 Plakate · Etiketten · Vereinszeit-
 schriften · Durchschreibesätze

Cuxhavener Straße 265 b
 21149 Hamburg
 Telefon: (040) 701 87 08
 Telefax: (040) 702 50 14

NEUE RUF

61. Jahrgang
 23. Januar 2010 Nr. 3

Die Zeitung zum Wochenende im Großraum Harburg
 Bobeck Medienmanagement GmbH · Tel. (040) 70 10 17-0 · Fax (040) 702 50 14
 info@neuerruf.de · www.neuerruf.de

BMW 316d Limousine – nur 4,5l / 100 km

CO sport

Sonderzahlung **0,-** mtl. Rate **299,-**

Unser BMW 316d Ausstattungsvariante „eco sport“, 85kW (115PS), BMW 19“ Leichtmetall-Fradsatz.

Inklusive Auto Start-Stop-Funktion und Bremsenergie-Rückgewinnung.

Unser Leasingangebot: 36 Mon. Laufzeit, 10.000 km Laufleistung p.a.

Verbrauch (l/100km) innerorts: 5,4 - außerorts: 4,0 - kombiniert: 4,8 - CO₂-Emission: 118 g/km. Angaben gemäß ECE-Fahrzyklus.

*Ein Angebot der BMW Leasing GmbH, Stand 01/10, zzgl. 79,-/- Benutzungsgebühren. Alle Preise inkl. MwSt.

www.bundk.de
 B&K ...alles klar! Hamburg
 Tel. (040) 76 60 91-0

Hittfeld
 Die Glory Gospels Singers aus New York treten in Hittfeld auf und der „Neue RUF“ verlost für das Konzert am 31. Januar in der St. Mauritius Kirche 5 x 2 Karten.
Lesen Sie mehr auf Seite 2

Harburg
 Jens-Peter Voss: Der deutsche Botschafter in Haiti ist ein Harburger und erlebt das tägliche Grauen vor Ort.
Mehr dazu auf Seite 3

Bostelbek
 Der Schiedsrichter-Versteher Urs Meier hält vor Unternehmern eine Vortrag im hit-Technologiezentrum und spricht über Entscheidungen in Sekundenschnelle.
Lesen Sie auf Seite 4

Harburg
 Matthias Peters: Der Leiter des Humboldt-Gymnasiums hat die bestehende Kooperation mit der TU verlängert.
Mehr auf Seite 12

„Das ist sehr merkwürdig!“
„Shared Space“: Behörde lehnt Harburger Vorschläge ab

■ (mk) SÜDERELBE/HARBURG. Es gibt wieder einmal Spannungen zwischen Verwaltung und der CDU-GAL-Koalition in Harburg. Grund ist die Umgangsweise der Verwaltung mit dem Ergebnis der Vorschläge, welche Straßen im Bezirk Harburg eventuell zu Gemeinschaftsstraßen (Shared Space) umgewandelt werden könnten.

Zur Erinnerung: „Shared Space“ bedeutet ungefähr „gemeinsam genutzter Raum“. Diese Konzeption bezeichnet eine Verkehrsphilosophie, nach der vom Verkehr dominierter öffentlicher Straßenraum lebenswerter, sicherer sowie im Verkehrsfluss verbessert werden soll. Charakteristisch sei dabei das Fehlen von Verkehrszeichen, Signalanlagen und Fahrbahnmarkierungen und die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer, während unter anderem die Vorfahrtsregel weiterhin Gültigkeit besitze. Diese Neuerung solle laut Hamburger Senat in allen sieben Bezirken Einzug halten. Die Parteien im Bezirk Harburg ließen sich nicht lumpen, und benannten Straßen, die ihrer Ansicht nach für „Shared Space“ geeignet seien.

CDU und GAL votierten in erster Linie für die Knoopstraße, während sich die SPD für den Schloßmühlendamm und den Striepenweg stark machte. Aber auch der Estedeiich wurde vorgeschlagen. Die federführende Behörde Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) prüfte die Vorschläge und senkte den Daumen nach unten. Beispielsweise wurde die Ablehnung für den Estedeiich mit zu wenig Platz begründet, hieß es am Rande des Regionalausschusses Süderelbe. Aber nicht die Verwerfung der Vorschläge, sondern Art und Weise der Benachrichtigung der Parteien durch die Verwaltung stieß auf Unverständnis. Am Ende des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr teilte der Leiter des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes (MR), Gerald Boekhoff, den erstaunten Politikern mit, dass die BSU die Ablehnung der Vorschläge zwar der Verwaltung bereits am 12. Januar mitgeteilt habe. Eine rechtzeitige Information der Parteien über den Stand der Dinge habe es dann aber nicht gegeben, räumte laut Aussagen der Ausschussmitglieder Boekhoff ein. Dieser habe den Abgeordneten noch mit auf den Weg gegeben, dass sie für die im Großen und Ganzen abgelehnten Vorschläge trotzdem noch Bewerbungsmappen abschicken könnten – und zwar bis zum 29. Januar, berichteten einige Abgeordnete.

„Das ist sehr merkwürdig!“, kommentierte CDU-Chef Ralf-Dieter Fischer dieses Vorgehen. Man lasse sich aber nicht unter Druck setzen. Man werde sich sachlich um das Thema Gemeinschaftsstraßen kümmern – da könne die Verwaltung noch so viele Termine aufstellen, erklärte Fischer. Dieser betrachtet das Gebären der Verwaltung auch eher als Retourkutsche. Der Harburger Bezirk habe die Straße Lange Striepen zunächst als „Shared Space“ vorgeschlagen. Vor Ort schein aber niemand von der Verwaltung gewesen zu sein, bemerkt Fischer. Gewerbetreibende aus der Straße Lange Striepen haben ihn mitgeteilt, dass dort Schwerlastverkehr fahre. Wie soll dort ein „Shared Space“ funktionieren, fragt Fischer rhetorisch. Deshalb habe man den Vorschlag der Verwaltung abgelehnt, so der CDU-Politiker.

Das schreiende Bunte angenehmer machen

BID: Erscheinungsbild der Lüneburger Straße wird attraktiver

■ HARBURG. „Die neuen Richtlinien des Bezirksamts Harburg für die Genehmigung von Sondernutzungen tragen wesentlich dazu bei, dass die Fußgängerzone jetzt attraktiver wird“, freut sich Rüdiger Moje, Inhaber des Fachgeschäfts Feuerhahn. Margit Bonacker ergänzte: „Nicht nur das äußere Erscheinungsbild wird durch die nun auf kleinerem Raum begrenzten Sondernutzungsflächen verbessert, sondern auch in punkto Barrierefreiheit und Fußgängerfluss profitieren vor allem Kunden und Passanten von den neuen Vorgaben des Bezirksamtes.“ Gerade bei schlechten Wetterverhältnissen bietet beispielsweise der Überbau der Citygalerie den Fußgängern jetzt wieder Schutz vor Regen oder Schnee

Mit einem großen Lob der BID Lenkungsgruppe an das Bezirksamt Harburg startet das BID Lüneburger Straße in das Jahr 2010. Die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses hatten aber auch zum Teil sehr kritische Fragen an Margit Bonacker, Geschäftsführerin von „konsalt“, Aufgabenträger des BID. Die Vertreter von SPD und CDU äußerten insbesondere die Befürchtung, dass es nach dem Auslaufen des BID weitergeht wie früher.



Margit Bonacker: Wir haben hier nicht das Potenzial vom Neuen Wall.
 Foto: Koltermann

von Peter K. Müntz

Dass Gastronomie und Blumenfachgeschäfte dabei eine Sonderrolle behalten und weiterhin in Abstimmung mit dem Bezirksamt größere Flächen bespielen dürfen, wird von den Grundeigentümern ebenfalls befürwortet. „Besonders diese Branchen erzeugen eine positive Atmosphäre, die ein Teil der lebendigen Mitte Harburgs symbolisieren“, so der BID Manager Peter C. Kowsky. Das BID Lüneburger Straße hatte bereits im November 2009 Empfehlungen für die Vergabe von Sondernutzungsgenehmigungen im öffentlichen Raum erarbeitet und diese auch mit dem Citymanagement Harburg abgestimmt. Ob es auch gestalterische Vorgaben für die Geschäfte, zum Beispiel für Außenwerbung, geben kann, wird noch in der Bezirks-



Das BID begrüßt die begrenzten Sondernutzungsflächen: Jetzt finden die Fußgänger unter dem Überbau der Citygalerie wieder Schutz vor Regen oder Schnee.
 Foto: Müntz

versammlung zu diskutieren sein. Margit Bonacker würde ein einheitliches Erscheinungsbild der Lüneburger Straße begrüßen. Das „schreiende Bunte“ wolle man in Zukunft angenehmer gestalten, sagte sie und führte die Innenstadt von Münster in Westfalen als beispielhaft an. Sie machte gleichzeitig deutlich, dass das BID, das sich am 1. April konstituiert hat und bis Ende März 2012 angelegt ist, über ein Gesamtbudget von 550.000 Euro verfüge. Das Geld stünde jedoch erst seit August zur Verfügung, so dass bisher noch keine kostenintensiven Maßnahmen durchgeführt werden konnten. Welche das sind, muss regelmäßig auch mit den 110, zum Teil internationalen, Grundeigentümern abgesprochen werden, denn, so Bonacker, nur gemeinsam könne etwas entwickelt werden. Das das Potenzial sei jedenfalls groß. Die Straße stimme zu 50 Prozent, „der Rest gehöre nicht unbedingt in die Lüneburger Straße“, so die konsalt-Geschäftsführerin. Die 1-Euro-Läden müsse man hier nicht haben fuhr sie fort, doch verfüge man leider nicht über das Potenzial vom Neuen Wall, wo ein BID erfolgreich arbeitet. Bonacker: „Es ist schwer, die Eigentümer dazu zu bewegen, nicht an 1-Euro-Läden zu vermieten.“

Schon angeklickt? www.neuerruf.de

Gegen Salzfraß!

Autowäsche

Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie:

+ Komplett-Wäsche Titan-Wachs

inkl. Aktiv-Schaum, Heißwachs, Perlglanz, Unterboden-Wäsche, Unterboden-Rostschutz, Felgen

inkl. Titan-Wachs

- Cabrio geeignet
- hochwertiges Polymer-Wachs
- Farbauffrischung für den Lack

~~19,-~~ nur € **8,-**

Gültig bis 31.01.2010
 Einlösbar: CleanCar Hamburg, Stader Straße 202

Mann von S-Bahn erfasst: tot
Trotz Schnellbremsung hatte er keine Chance

■ (pm) HARBURG/WILHELMSBURG. Eine S-Bahn der Linie 3 erfasste am 20. Januar gegen 22.05 Uhr zwischen den Stationen Harburg und Wilhelmsburg einen Mann. Er erlitt Verletzungen, die zum Tode führten. Die alarmierten Bundespolizisten veranlassten eine sofortige Streckensperrung sowie eine Stromabschaltung und übernahmen daraufhin die Unfallaufnahme.

Nach jetzigem Ermittlungsstand der Bundespolizeiinspektion Hamburg erkannte der Triebfahrzeugführer (44) die Person auf den Gleisen. Trotz einer umgehend eingeleiteten Schnellbremsung wurde der Mann durch den Zug erfasst. Einsatzkräfte der Feuerwehr haben die Leiche aus dem Gleisbereich geborgen. Anschließend erfolgte die Überführung in das Institut für Rechtsmedizin. Die Identität der Person konnte bis Redaktionsschluss noch nicht ermittelt werden. Die S-Bahngleise mussten von etwa 22.08 bis 23.46 Uhr gesperrt werden. Die Fernbahngleise waren von 22.42 bis 23.40 Uhr gesperrt. Nach jetzigem Sachstand der Bundespolizei kam es zu erheblichen Verspätungen im S-Bahn- und im Fernbahnverkehr.

„Nach jetzigem Ermittlungsstand der Bundespolizei ist ein Fremdverschulden auszuschließen, die weiteren Unfallemittlungen werden von der Bundespolizeiinspektion Hamburg geführt.“

Ob Glück oder Leid...

...Sie möchten andere darüber informieren?
 Dafür eignen sich ganz besonders die preisgünstigen

Familienanzeigen
 in „Der Neue Ruf“.

Wir erwarten gern Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

„Es werden sich furchtbare Anblicke eröffnen“

Jens-Peter Voss aus Harburg ist Botschafter in Haiti

■ (pm) **PORT-AU-PRINCE/HARBURG.** Man spricht von einer Tragödie biblischen Ausmaßes – und das ist nach Einschätzung mancher Augenzeugen noch leicht untertrieben. Apokalypse, unvorstellbare Tragödie, Weltuntergang, Hölle – das sind eine Reihe von weiteren Attributen mit denen die Zustände nach dem Erdbeben in Haiti beschrieben werden. Mitten drin sitzt auch ein Harburger – Jens-Peter Voss aus Wilstorf. Er ist Botschafter der Bundesrepublik in diesem Karibik-Staat und hat die Erdbebenkatastrophe in Port-au-Prince am 12. Januar knapp überlebt. Jens-Peter Voss (59), der das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium besucht hat und früher auch Mitglied der Bezirksversammlung war, ist, obwohl er sein ganzes Leben im diplomatischen Dienst verbracht hat, unverändert Mitglied im CDU-Ortsverband Harburg-Mitte sowie in der Marinekameradschaft Harburg.

Stärke 10 durch den Skagerrak als diese eine Minute Erdbeben! Meine Frau und ich haben das – Gott Lob! – in der Botschaft erlebt. Die Botschaft ist ohne Beschädigungen geblieben. Wir sind also wohl auf. Aber es ist eine große, große Katastrophe! Wir ahnen im Moment nur, was sich ab-



Jens-Peter Voss: Der deutsche Botschafter in Haiti überlebte das Erdbeben nur knapp

gespielt hat.“ Das schrieb Voss am 13. Januar. Mittlerweile weiß man

in aller Welt, wie grausam es Haiti, das Armenhaus der Karibik, und seine Menschen getroffen hat.

Dabei hatten Jens-Peter Voss, der die Botschaft seit 2008 leitet, und seine Frau noch riesengroßes Glück, denn sie wohnen noch immer im Hotel „und unser Hotelflügel, in dem sich unsere Wohnung befand, ist offenbar völlig zerstört.“ Voss: „Erdbeben zwei Stunden später... ich hätte wohl nicht mehr ant-

worten können (auf eine Mail aus der Heimat). Die beiden hielten sich zum Zeitpunkt des Erdbebens zum Glück

in der Botschaft auf. Der Botschafter weiter: „Nun müs-

sen wir uns darauf einstellen, wie nach einem Schiffbruch mit dem auszukommen, was wir am Leibe haben. Zu Essen und zu trinken haben wir noch kleine Vorräte. Schöner Schiet – aber wir leben und sind gesund. Das zählt.“ Seinen allerersten Eindruck von der Katastrophe schildert er am 13. Januar mit drei knappen Worten: „Schutt und Asche.“ „In drei Stunden wird es hell und es werden sich furchtbare Anblicke eröffnen.“ Die Wirklichkeit sollte seine Vermutung noch um ein Vielfaches übertreffen.

Die bisherigen diplomatischen Stationen von Jens-Peter Voss, der ein BWL-Studium an der Universität Hamburg abgeschlossen hat und auch Fregattenkapitän der Reserve (Ausbildung auf dem Schulschiff Deutschland) ist, waren seit 1981 Bonn, Kinshasa (damals Zaire, jetzt Kongo), wieder Bonn, Kopenhagen, Peking, Bonn/Berlin, Rom, wieder Peking, Pjöngjang/Nordkorea und jetzt eben Haiti.

Eco City, „Gummikamm“ und die Denkmalschutz-Auflagen

Senat will Stadtplanungsausschuss im Januar informieren

■ (pm) **HARBURG.** Der „Gummikamm“ – die alte Kammfabrik der New York Hamburger Gummivaaren Compagnie – gehört zu Harburg wie der Binnenhafen und die Harburger Berge. Sie prägt das Stadtbild Harburgs und gehört fast 150 Jahre lang zu einem der traditionsreichsten Industrieunternehmen Hamburgs. Aufgrund ihrer geschichtlichen, baugeschichtlichen und industriegeschichtlichen Bedeutung sowie zur Bewahrung charakteristischer Eigenheiten des Stadtbildes wurde der gesamte Gebäudekomplex 1999 unter Denkmalschutz gestellt. Der Harburger Bürgerschaftsabgeordnete Sören Schumacher (SPD) hat den Senat deshalb seit Beginn der Legislaturperiode in etlichen

Anfragen zur Zukunft der Gebäude befragt. „Mir war wichtig“, so Schumacher, „dass das für den Binnenhafen charakteristische und reizvolle Zusammenspiel von Elementen aus den Zeiten der Industrialisierung und der Moderne nicht durch ein Bauprojekt zerstört wird.“ Lange Zeit war jedoch nicht klar, was mit diesem Gebäudekomplex geschehen würde. Jetzt endlich hat der Senat auf eine Anfrage Schumachers mitgeteilt, welche konkreten Pläne es derzeit gibt. So hat das Denkmalschutzamt nach Auskunft des Senates dem Bauantrag des Investors für das „Städtebauliche Gesamtkonzept Eco City“ unter Auflagen zugestimmt. Sören Schumacher: „Das heißt jedoch noch nicht, dass dieses Konzept tat-

sächlich realisiert wird. Zu den Gebäuden an der Neuländer Straße gibt es überdies noch gar keine Entscheidung und auch der Zeitpunkt einer solchen ist daher nach Auskunft des Senates noch nicht absehbar.“ Wie der Antwort des Senates auf die Anfrage zu entnehmen ist, handelt es sich dabei im einzelnen um folgende Auflagen für die Kammfabrik an der Nartenstraße: Die Fassaden einschließlich der Gussfenster, die stellenweise ergänzt werden müssen, müssen erhalten beziehungsweise saniert werden. Die Gestaltung der neuen Fenster in Hinsicht auf Farbe, Material und Profil hat in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt zu erfolgen. Ebenso ist die Prüfung der „Er-

tüchtigung“ der Decken und Stützen mit dem Denkmalschutzamt und dem Brandschutz abzustimmen; auch Holzdecken müssen erhalten bleiben. Die Optimierung der Grundrisse in den Geschossen muss hinsichtlich der historischen Bodenbeläge und der Maschinenfundamente im weiteren Verfahren mit dem Denkmalschutzamt abgestimmt werden. Weiter müssen die historischen Farbigkeiten vom Investor auf Grundlage der Befunduntersuchungen im Treppenhaus sowie exemplarisch in den Geschossen wieder hergestellt werden. „Ich setze darauf“, sagt Sören Schumacher, „dass das Denkmalschutzamt seinem gesetzlichen Auftrag nachkommt und – für den Fall, dass der Investor von Eco City zum Zuge kommt – diesem gegenüber bei der Zusammenarbeit und den zahlreichen Abstimmungen die Belange des Denkmalschutzes offensiv vertritt. Der Investor für ein so innovatives und nachhaltiges Projekt wie Eco City sollte auch sensibel mit denkmalgeschützten Gebäuden umgehen.“ Der Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Harburg soll nach Auskunft des Senates Mitte diesen Monats über das „Städtebauliche Gesamtkonzept Eco City“ informiert werden. Schumacher weiter: „Das Logo von Eco City wurde bereits vor Wochen an der Stirnseite der alten Kammfabrik angebracht. Da wird es nun wirklich allerhöchste Zeit, dass endlich die politischen Gremien ins Bild gesetzt werden.“



Die New York Hamburger Gummivaaren Compagnie: Das Logo von Eco City ist bereits angebracht. Foto: Müntz

GOLDANKAUF
Juwelier KAMPE
BARGELD SOFORT
 Lüneburger Str. 10, Harburg | Bramfelder Ch. 313, Bramfeld
 Bergedorfer Str. 156, 21029 Hamburg | www.juwelier-kampe.de

Treffpunkt Frühstück
 Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu frühstücken!
WANN? Sonntag, 31. Januar, 10.00 Uhr
WAS? Lecker frühstücken, klönen und sich kennenlernen, nette Gemeinschaft
KOSTEN? Eintritt frei
WO? **CHRISTUS CENTRUM HARBURG**
 Freie Christengemeinde Harburg
 Stader Straße 224, Tel. (040) 18 16 02 37

MEHR SEHEN VON DER WELT.

CITROËN C3
 ab 12.640,- €
 ab 149,- € mtl. Rate!

Mit seiner ZENITH-Windschutzscheibe* und einer perfekten Panorama-Rundumsicht sorgt der neue CITROËN C3 für jede Menge Fahrspaß. Dabei verbindet sein intelligentes Raumkonzept kompakte Außenmaße mit einem großzügigen Innenraum.

22.01. + 23.01. PREMIERENFEIER

DER NEUE CITROËN C3. DER VISIODRIVE.

KRÜLL CITROËN HARBURG (V) • Großmoorbogen 22 • Harburg • Tel. 040-76601161

Politik
 ■ (pm) **HARBURG.** Die nächste Sitzung der Bezirksversammlung beginnt am Dienstag, 26. Januar um 17.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Harburger Rathauses.

Sonntagscafé
 ■ (pm) **HARBURG.** Am 24. Januar öffnet der DRK-Seniorentreff in der Hermann-Maul-Straße 5. Bei Kaffee und Kuchen wird ab 14.00 Uhr gespielt und gesungen.

Betreuungsrecht - Hausnotruf
Beratungsangebote beim Betreuungsverein

■ (pm) **NEUGRABEN/HARBURG.** Der Betreuungsverein bietet auch außerhalb seines Büros Sprechzeiten zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügungen und Betreuungsrecht an, zum nächsten Mal am Dienstag, 26. Januar von 11.00 bis 13.00 Uhr im Stadtteilhaus Neuwiedenthal, Stubbenhof 15. Die Beratung durch Elena Snaatenkova erfolgt in russischer und deutscher Sprache. Am gleichen Tag jedoch von 9.00 bis 11.00 Uhr bietet Stefan Kinzel im Beraterbüro der Behindertenarbeitsgemeinschaft im Marktkaufcenter ebenfalls eine Beratung an. Sprechstunden in den Räumen des Betreuungsvereins am Deichhausweg 2 (in russischer Sprache) werden am 26. Januar von 14.30 bis 17.00 Uhr und in türkischer Sprache am 28. Januar von 9.00 bis 12.00 Uhr angeboten. Außerdem bietet der Betreuungsverein (Deichhausweg 2/3. Etage) am Donnerstag, 4. Februar ab 15.00 Uhr eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Alles Wissenswerte über den Hausnotruf“ an. Referent ist Jens Beste vom Arbeiter Samariter Bund (ASB). Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 32 87 39 24 ist notwendig.

aktiv markt Kahlund Marmstorf Inh. Maik Järneke

Erst mal sehen, was Järneke hat!

Gutfleisch Rinderbrust 1 kg 5.99 €	Voralberg Bergkäse aus Österreich, würzig-nussig 45% Fett i.Tr. 100 g 1.99 €	Sellerie aus Norddeutschland Klasse 1 1 kg 0.79 €	„Unsere Goldstücke“ Coppenrath & Wiese fertigtgeb. Brötchen tiefgefroren 450-g-Packung 0.88 €	Krombacher Pils Abholpreis: 1 l = 1,45 € zzgl. Pfand 3,42 € 24 x 0,33-l-Fl. 11.49 €
Gutfleisch Bio-Nackenkotelett vom Schwein 1 kg 9.99 €	Heringssalat 1 kg = 16,90 €	Suppenbunde aus Norddeutschland Klasse 1 Bund 0.99 €	Harry Unser Mildes Weizenmischbrot o. Konservierungsstoffe, mit Natursauerteig geb. 500 g 0.88 €	Fürst Bismarck Quelle verschiedene Sorten Abholpreis: 1 l = 0,42 € zzgl. Pfand 4,50 € 12 x 1,0-l-Fl. 4.99 €
Gutfleisch Zungenwurst 100 g 1.19 €	Senf-Kräuter-Happen 100 g 1.69 €	Kiwi aus Griechenland „Rio Grande“ Stück 0.15 €	Bei uns aufgebacken: Landbrot Roggenmischbrot, 32% Roggenanteil 1000 g 1.29 €	Asmussen Jamaica Rum-Verschnitt 40% Vol. 0,7-l-Flasche 5.55 €

Marmstorf • Ernst-Bergeest-Weg 53 (EKZ) • Tel. 7 60 29 06 Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7.30 - 18.30 Uhr Freitag 7.30 - 19.00 Uhr Samstag 7.30 - 13.30 Uhr Abgabe in handelsüblichen Mengen. Irrtum vorbehalten. **Bus 245**

Aufgespießt

„Zahlen können (ganz anders als Tränen) lügen: Tatsächlich war Harburgs Reserve lange Zeit das bessere Team.“

(Aus dem Spielbericht der Lüneburg 66ers nach dem 71:52-Sieg gegen die Harburg Baskets II in der 2. Damen-Regionalliga).

Jannick auf Rang 30 in Roubaix

■ (nr) HARBURG. Sein zweites Cross-Weltcup-Rennen der Saison durfte Jannick Geisler im Trikot des Deutschen Meisters bestreiten. Viel nutzte es dem frisch gebackenen U 19-Titelträger von der Harburger RG nicht. Bei der Schlamm Schlacht im belgischen Roubaix landete der 17-jährige Langenbeker am Ende auf Rang 30. Geisler wurde durch einen Sturz der vor ihm fahrenden Kollegen gestoppt – und konnte erst als einer der Letzten wieder losfahren.

Baskets II halten gut mit

■ (nr) HARBURG. Bis zur 7. Minute im dritten Viertel roch es nach einer kleinen Sensation. 33:33 stand es beim Auswärtsspiel der Harburg Baskets beim Tabellendritten der 2. Regionaliga, MTV Lüneburg. Doch am Ende rückte der Favorit die Verhältnisse mit 71:52 doch noch deutlich zurecht. „Bei einer besseren Freiwurfausbeute wäre vielleicht mehr drin gewesen“, sagte Baskets-Coach Ron Tietgen. Nur 14 von 34 Versuchen versenkte seine Damen von der Linie. Trotzdem war Tietgen mit der Leistung seines Teams sehr zufrieden. Reika Albers zeigte nach langer Pause eine gute Leistung als Spielmacherin. Miriam Meißner war mit 11 Punkten beste Werferin beim Vorletzten Harburg.

Die Chance für Grün-Weiß

■ (nr) HARBURG. Am 31. Januar bestreiten die Bezirksliga-Kicker von Grün-Weiß Harburg das Nachholspiel in der 4. Runde des Hamburger Oddset-Pokals beim klassentiefen Escheburger SV. Falls das Team von Trainer Sven Siebert gewinnt, kickt Grün-Weiß Anfang Februar im Achtelfinale an der Scharfschen Schlucht gegen den hoch gehandelten Landesliga-Dritten Hamm United. Das ergab die Auslosung in der Sendung „Rasant“ beim Fernsehsender Hamburg 1. Die Harburger sind das einzige Team aus dem Hamburger Süden, das sich noch im Wettbewerb befindet. Auch das Achtelfinale im 2. Liga-Pokal wurde ausgelost. Die Paarungen mit Süd-Beteiligung: Est 06/70 II – TSV Wandsetal II, Sieger SV Neu-Allermöhe II/Germania Schnelsen II – Finkenwerder II und Rugenbergen II – FC Türkiye II.

TV Fischbek ohne Chance

■ (nr) FISCHBEK/HARBURG. Nichts zu holen gab es für die Oberliga-Handballer des TV Fischbek beim 19:28 gegen die Bundesliga-Reserve des HSV Handball. Bester Werfer beim Tabellenletzten TVF war Bastian Misiak mit sechs Toren. Die Fischbeker Oberliga-Damen verloren mit 18:22 gegen den Zweiten SG Hamburg-Nord. Die SG Harburg gingen mit 20:35 gegen den Eimsbütteler SV baden.

Der Schiri-Versteher kommt

Fernseh-Experte Urs Meier spricht im hit-Technopark

■ (dla) HARBURG. Bei Weltmeisterschaften und in der Champions League war er Schiedsrichter. Insgesamt 900 Profispiele liefen nach seiner Pfeife. In Rumänien giftete die Presse einst er sei „von Hexen verflucht“, als er fünf Minuten nachspielen ließ. Neben Johannes B. Kerner und Plaudertasche Jürgen Klopp mimte er bei der WM 2006 und bei der EM 2008 den charmanten ‚Schiedsrichter-Versteher‘. Und bekam sogar den Deutschen Fernsehpreis. Jetzt kommt Urs Meier in den hit-Technopark nach Bostelbek.

Am 4. Februar spricht der Schweizer ab 19.00 Uhr am Tempowerkring 6 vor Unternehmern, Existenzgründern und anderen Interessierten. Sein Thema: „Zwi-

schmen den Fronten.“ Wie man in Sekundenbruchteilen Entscheidungen fällt. Wie man vor



Gast im hit-Technopark: Ex-Schiedsrichter und Fernseh-Experte Urs Meier. Foto: ein

großem Publikum Autorität ausstrahlt. Und wie man sich mit Fachkompetenz, Humor und klarer Linie durchsetzt – das will Meier, selbst Unternehmer im Haushaltsgeräte-Geschäft, seiner Klientel vermitteln. „In schwierigen Zeiten möchte vor allen Angst nehmen“, sagt die Technopark-Pressebeauftragte Bianca Frenzer.

Nach seinem Vortrag steht der gefragte Berater, Coach und Redner für Gespräche bei einem kleinen Imbiss zur Verfügung. Der Abend ist kostenlos. Anmeldungen sind unter www.hit-innotech.de/talk.htm möglich.

Aurubis weiter im Aufwind

Fischbekerinnen besiegten Aufsteiger Potsdam mit 3:1

■ (mk) FISCHBEK. Das Team von VT Aurubis Hamburg hat endgültig in die Erfolgsspur zurückgefunden. Nach Siegen gegen Münster und Stuttgart folgte am 17. Januar ein 3:1-Sieg (25:8, 24:26, 25:14 und 25:21) über Potsdam. Die Schützlinge von Helmut von Soosten zeigten vor rund 600 Zuschauern in der Süderarena eine durchweg ansprechende Leistung. Die Aurubis-Damen begannen hoch konzentriert gegen den Aufsteiger aus Potsdam und konnten den 1. Satz auch nach Belieben diktieren. Bei den Technischen Auszeiten führte das Fischbeker Team mit 8:3 bzw. 16:7 und ließ bei den Gästen anschließend nur noch einen einzigen Punkt zu. Folgerichtig war der Satz bereits nach nur 17 Spielminuten mit 25:8 auf der Habenseite verbucht.

Im 2. Satz begannen sich die Potsdamerinnen nun mehr zu wehren und vermochten den leichten Schlendrian, der sich beim Heimteam nach dem „einfachen und Spielverlauf“ in Durchgang 1 ein-

geschlichen hatte, sogar zum Satzgleich nutzen. Nach 26 Spielminuten ging der Satz mit 26:24 an die Gäste.



Außenangreiferin Anne Friedrich war mit 17 Zählern die erfolgreichste Spielerin von VT Aurubis Hamburg. Foto: Koltermann

Das Team um Stéphanie Volle zeigte sich aber keineswegs geschockt und rückte durch eine nun wieder

konzentriertere Leistung die Kräfteverhältnisse beim 25:14 nach 21 Spielminuten zurecht. Auch der 4. Satz war fest in heimischer Hand und wurde erst zum Schluss ein wenig enger, als die Hausherrinnen den Satzgewinn routiniert einführen, aber nicht mehr als nötig taten.

Punkbeste Spielerin in einem ausgeglichenen Team war erneut Anne Friedrich, die wie in Stuttgart auf 17 Zählern kam und diesmal von Séverine Linard mit 16 Zählern gefolgt wurde. Die mannschaftliche Geschlossenheit rundeten Danubia Costa Caldara und Saskia Radzweit mit 10, Stéphanie Volle ebenfalls mit erneut 9 Punkten und Kathy Radzweit mit 7 Punkten ab.

Nach drei Spielen mit 6:0 Punkten und 9:2 Sätzen hat das Team zum einen das Optimum aus der englischen Woche herausgeholt und zum anderen sich die Pause am All-Star-Day Wochenende verdient, bevor die Auswärtsaufgaben in Lohhof und Sonthofen anstehen.

Schiris trainieren in der Türkei

Jürgen Deppe und Murat Yildiz in Belek dabei



RÖNNEBURG/WILHELMSBURG. Füße hochlegen war nicht. Aber für ein Hamburger Gruppenfoto am Strand blieb doch noch Zeit. Ansonsten absolvierten 70 norddeutsche Fußball-Spitzenschiedsrichter ein strammes Programm bei einem einwöchigen Trainingslager in der Türkei. Mit dabei: Jürgen Deppe (2. vorne von rechts) vom SV Rönneburg und Murat Yildiz (2. hinten von rechts) vom FC Türkiye. In Belek stand von Sportmedizin bis zur Schulung vor Fernseh-Kameras eigentlich alles auf dem Programm. Jürgen Deppe, ehemaliger Hamwart, hatte die Inhalte teilweise mitgestaltet. Dem Behinderten-Projekt „Wir kennen keine Hindernisse“ übergaben die Referees einen Spendenscheck über 2000 Euro. Dort werden schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche betreut. Ein Spiel gegen seit Jahren befreundete türkische Schiri-Kollegen musste es natürlich auch geben. Es endete ganz friedlich mit 2:2. Foto: nr

Termine

Basketball

1. Regionalliga Damen: Harburg Baskets – VfL Pinneberg (So., 24.1., 16.00 Uhr, Sporthalle Am Pavillon).

Handball

II. Liga Hamburg Männer, Gruppe 1: TuS Finkenwerder – HG Hamburg-Bambek II (So., 24.1., 17.00 Uhr, Norderschulweg).

II. Liga Frauen, Gruppe 1: TV Fischbek II – SC Alstertal-Langenhorn

II (Sbd. 23.1., 18.00 Uhr, Sporthalle Süderelbe).

Hockey

Regionalliga Männer: TG Heimfeld – Club an der Alster II (Sbd., 23.1., 13.00 Uhr, Sporthalle Am Pavillon).

Regionalliga Frauen: TG Heimfeld – Braunschweiger THC (Sbd., 23.1., 11.00 Uhr, Sporthalle Am Pavillon).

Das Harburger Doppel im Kugelstoßen

Fünf Medaillen für Leichtathletik-Nachwuchs



Meister im Kugelstoßen: Irina Salkowski und Yannick Lange von Turnerschaft Harburg. Foto: ein

■ (nr) HARBURG/NEUGRABEN. Der Süden mischt mit. Fünf Medaillen hamsterten die Nachwuchs-Leichtathleten aus Neugraben und Harburg bei den Hamburger Hallenmeisterschaften der A-Schüler und A-Jugend. Im Kugelstoß-Ring räumten Irina Salkowski und Yannick Lange von der Turnerschaft Harburg auf. Die beiden „95er“ siegten mit neuen Bestweiten von 10,78 m und 11,10 m. Yannick wurde im Weitsprung zudem Dritter mit 4,68 m. Einen Knüller lieferte Marc Alex Porzezinski von der LG Hausbruch-Neugraben-Fischbek mit seinem Sieg über 60 m in der Altersklasse M 14. Seine Zeit: 7,54 sec. „Das

ist herausragend“, freute sich Abteilungsleiter Marc Schepanski. Mit Bronze und 5,38 m im Weitsprung gamierte Porzezinski seinen Auftritt. Die A-Jugend-Staffel der LG HNF wurde in 1:37, 31 Minuten Zweiter über 4 x 200 m Zweiter. Das Team bildeten Lucas Clement, Rafael Maksimowski, Daniel Schilder und Michael Hamann. Alle vier gehören eigentlich noch zur B-Jugend.

Tanja Blazkowsky von Grün-Weiß Harburg schrammte nach bärenstarken 26,80 sec über 200 m als Vierte um eine Hundertstelsekunde an Bronze bei der A-Jugend vorbei. Eine tolle Leistung, sie gehört noch zum jüngeren B-Jugend-Jahrgang.

Wundern in Norderstedt

Baskets siegen mit 75:74 beim Aufsteiger

■ (nr) HARBURG. Nach sechs bösen Pleiten kam es ihnen wie „das Wunder von Norderstedt“ vor. Mit 75:74 (27:43) gewannen die Harburg Baskets beim Aufsteiger aus Schleswig-Holstein. „Es hat eine Weile gedauert, bis wir das realisiert hatten“, strahlte Baskets-Trainer Denis Mangkod.

Zur Halbzeit hatte sein Team mit 16 Punkten zurück gelegen. Nach dem dritten Viertel waren es immer noch 15 Zählern. Also alles, wie es der Tabellenletzte seit Wochen gewohnt ist. Doch dann drehte Harburg die Partie innerhalb von vier Minuten. Ein Drei-Punkte-Wurf von Spielmacherin Indre Diestel eröffnete einen 25:11-Lauf. Mit einem weiteren Dreier von Karen Peters war Harburg dran. Die bärenstar-

ke Flügelspielerin versenkte im letzten Viertel 15 ihrer insgesamt 19 Punkte. Evelin Fröhlich traf am den entscheidenden Freiwurf. Beste Werferin war Ina Bergmann mit 20 Punkten.

Norderstedts Trainer Marco Prey war völlig bedient. „Harburg hat uns mit in den Abstiegsstrudel gezogen. 18 Punkte Vorsprung abgeben – das ist unentschuldig“, sagte er. Falls bei den Baskets noch etwas in Sachen Klassenerhalt ausrichten wollen, muss am morgigen Sonntag im Heimspiel gegen den angeschlagenen VfL Pinneberg der nächste Sieg her. Um 16.00 Uhr ist Anpfiff in der Sporthalle am Pavillon. Pinneberg fing sich zuletzt eine 36:69-Schlappe gegen den ASV Berlin ein.

Sharks für guten Zweck

Basketball-Tag für krebskranke Kinder in Wedel

■ (dla) HARBURG/WEDEL. Jugendbundesligist Hamburg Sharks geht für den guten Zweck auf Korbjagd. Am heutigen Samstag messen sich die Basketball-Buben von Trainer Lars Mittwollen in der Steinberghalle in Wedel mit den Piraten Hamburg. Das Show-Match steigt gegen 18.00 Uhr.

Bereits um 15.00 Uhr beginnt der bunte Tag der Initiative BASKETBALL AID zugunsten des Kinderkrebszentrums des UKE. Das Motto: „Große Helden helfen kleinen Helden“. Dabei sind der ehemalige

Nationalspieler Jens Kujawa und Eishockey-Star John Tripp von den Hamburg Freezers. Bei einer Tombola werden Trikots der Nationalmannschaft, der Freezers oder des HSV verlost. Außerdem wirbt der Deutsche Basketball-Bund für die vom 2. bis 9. Juli in Hamburg stattfindende U 17-Weltmeisterschaft. Sportliche Highlights sind die Zweitliga-Spiele der Wedeler Herren gegen die Frankfurt Skyliners II (19.00 Uhr) sowie der Rist/SCALA Ladybaskets (16.00 Uhr) gegen Phoenix Hagen.

Herbert Wehner, der „Jahrhundertpolitiker“

Zum 20. Todestag des früheren SPD-Politikers

■ (pm) **HARBURG.** Mehr als 60 Besucher füllten am Dienstagabend den Sitzungsraum des SPD-Kreisbüros im Herbert-Wehner-Haus, Julius-Ludowig-Straße 9. Sie waren der Einladung der Harburger SPD zu einer Veranstaltung aus Anlass des 20. Todestages des am 19. Januar 1990 verstorbenen langjährigen Harburger Bundestagsabgeordneten Herbert Wehner gefolgt.

sein politisches Wirken kamen in der Runde nicht zu kurz. Dr. Christoph Meyer, Leiter des Herbert-Wehner-Bildungswerks in Dresden, der eine Biographie über Herbert Wehner verfasst hat und auch Moderator dieses Abends war, wies darauf hin, dass Wehner ein Kind seiner Zeit war. Meyer: „Prägend war die frühe Zeit seiner politischen Arbeit, die in der Weimarer Republik begann, de-



Paul Neumann, Dr. Christoph Meyer, Rolf Selzer (von rechts nach links) waren sich einig: Herbert Wehner war ein „Jahrhundertpolitiker“, der von 1923 bis 1983 politisch aktiv war und in seiner Person die Widersprüchlichkeit der deutschen Geschichte in diesen Jahren widerspiegelte. Sein Weg vom Kommunisten zum überzeugten Kämpfer für Freiheit und Demokratie ist der Weg Deutschlands im 20. Jahrhundert hin zu einer stabilen demokratischen Gesellschaft. Hieran nach 1949 entscheidend mitgewirkt zu haben, ist die historische Leistung Herbert Wehners.

Wer war der „Jahrhundertpolitiker“ Herbert Wehner? Wie war der Mensch Wehner hinter dem Politiker Wehner? Diese und viele weitere Fragen beantworteten die als Zeitzeugen und Wegbegleiter Wehners eingeladenen Paul Neumann, der selbst von 1965 bis 1983 für die SPD im Bundestag saß, und Rolf Selzer, der frühere Landesgeschäftsführer der SPD Schleswig-Holstein, der als Volontär von Herbert Wehner selbst ausgebildet worden war.

Sie zeichneten ein Bild von Herbert Wehner, das in vielen Details nicht mit den gängigen Vorstellungen Wehners als raubeinigen und in der politischen Auseinandersetzung häufig grob wirkendem Fraktionsvorsitzenden übereinstimmt. Insbesondere Neumann erinnerte daran, dass Wehner das Wohl von Menschen sehr am Herzen lag und er vielen, insbesondere bei der Ermöglichung der Ausreise aus der damaligen DDR aber auch in seinem Wahlkreis, sehr konkret geholfen hatte, ohne dass dies zu seinen Lebzeiten öffentlich bekannt geworden wäre. Auch Selzer hob hervor, dass Wehner bei aller Härte im politischen Alltag ein humorvoller und sensibler Mensch gewesen ist. Einer, der aus der Ferne unnahbar und verschlossen wirkte, aber eine große menschliche Wärme ausstrahlte, wenn man ihm näher kam.

Doch auch der Politiker Wehner und

ren Ende von heftigen, teils gewalttätigen Auseinandersetzungen geprägt war. Aus dieser Zeit kam die rüde Art des Umgangs in der parlamentarischen Debatte, die Wehner Zeit seines politischen Lebens nicht ablegte. Die bitteren Erfahrungen dieser frühen Jahre führten bei Wehner allerdings in schwedischer Gefängniszeit während den vierziger Jahren auch zum Umdenken. Aus der Erkenntnis der politischen Fehler jener Zeit wurde er Sozialdemokrat und einer der vehementesten Verfechter der parlamentarischen Demokratie. Den Blick für das Wohl des Ganzen verlor er bei aller Parteilichkeit nie. Auch aus diesem Grund sei Wehner einer der Architekten der großen Koalition aus dem Jahr 1966 gewesen. Die Enttäuschung Wehners darüber, dass andere nicht ebenfalls über ihren parteilichen Schatten zu springen vermochten, habe dann auch zu den politischen Verwerfungen zwischen SPD und CDU in den siebziger Jahren sowie zur politischen Härte Wehners in dieser Zeit beigetragen.

Für viele Besucher an diesem Abend ist die Zeit Wehners als Harburger und Wilhelmsburger Bundestagsabgeordneter ein Stück ihres eigenen Lebens und in einigen Anekdoten und Geschichten aus dem Publikum wurde auch dieser Harburger Teil des politischen Lebens Herbert Wehners wieder lebendig

Wie geht es dem Grasfrosch?

NABU sagt: in Harburg schlecht

■ (pm) **HARBURG.** Vor zwei Jahren hatte der Bezirk Harburg freiwillig die Patenschaft für den Grasfrosch übernommen, wohl nicht ahnend, dass der Naturschutzbund Deutschland am Ball bleibt und regelmäßig ein Auge darauf hat, wie der Bezirk seine Verantwortung wahrnimmt und auch ausübt.

Auch die anderen sechs Bezirke hatte eine Patenschaft über seltene Tiere, Pflanzen oder Lebensräume übernommen. Damit sollte auf die Bedeutung der Artenvielfalt hingewiesen werden. Der NABU Harburg hat jetzt einen Fragebogen an die Bezirksamtsleiter verschickt und darum gebeten, bis Februar zu ihren Aktivitäten beim Schutz ihrer Patentierte bzw. Patenpflanzen Stellung zu nehmen. Bereits im letzten Jahr hatte der NABU Bilanz über diese Bezirksaktivitäten gezogen; mit dem Ergebnis „Wandsbek Top! Harburg Flop!“. Anlässlich des internationalen Jahres der Artenvielfalt 2010 wird der NABU den Vergleich der Bezirke zum Artenschutz nun wiederholen. „Die knappen personellen und finanziellen Mittel sowie die Zerschlagung der Naturschutzreferate machen es den Bezirken schwer, erfolgreichen Naturschutz zu betreiben“, stellt Alexander Porschke, Zweiter Vorsitzender des NABU Harburg fest. Mit dem Vergleich ihrer Naturschutz-Aktivitäten will der NABU die Bezirke an ihre Patenschaften und ihre Verantwortung für den Er-

halt der Artenvielfalt erinnern. „Gerade bei den alltäglichen Entscheidungen in den Bezirksverwaltungen wird zu wenig Rücksicht auf den Schutz der Artenvielfalt genommen“, meint der NABU-Vize. Den Vorwurf, zu wenig zu tun, lässt der Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg nicht auf sich sitzen. Er verweist darauf, dass der Bezirk beispielsweise einen Flyer zur Information der Öffentlichkeit erstellt lassen hat. Dort präsentiert der Biologe Karsten Lutz im Auftrag des Bezirksamtes einen Bestandsanalyse über die Vorkommen des Grasfrosches im Bereich des Bezirksamtes. Allein dafür habe das Bezirksamtsamt 4.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Um weitere gezielte Hilfsmaßnahmen entwickeln zu können, soll nun ein Artenschutzkonzept entwickelt werden. In einem ersten Schritt, so Meinberg weiter, „sollen die vorhandenen Daten zusammengetragen und ausgewertet werden. Lücken im Datenbestand sollen durch ergänzende Kartierungen im März geschlossen werden. Außerdem, so Meinberg weiter, sei eine Umfrage geplant, um Anhaltspunkte zu Vorkommen des Grasfrosches in privaten Gärten zu erhalten. Hierfür fallen Kosten in Höhe von 8.000 Euro an. Allerdings muss die Bezirksversammlung das Fachamt Ressourcensteuerung ermächtigen, die Finanzierung der geplanten Maßnahmen sicherzustellen.

Die besten Geheimtipps

Web-Adressbuch für Deutschland: die neueste Ausgabe

■ (pm) **HARBURG.** Die neueste Ausgabe des deutschen Internet-Guides „Das Web-Adressbuch für Deutschland“ präsentiert die besten und wichtigsten Internet-Adressen auf einen Blick!

Zu über 1.700 Themenbereichen werden jeweils die zwei bis zehn absoluten Top-Adressen aus dem Internet übersichtlich im Web-Adressbuch präsentiert. Die Redaktion testet, bewertet und vergleicht jedes Jahr aufs Neue alle Web-Seiten und hat aus den Tiefen des Internets auch diesmal wieder die besten Perlen herausgefischt. Darunter sind auch viele neue, eher unbekannte Surf-Tipps zu den aktuellen Trends. Das Buch listet auf 698 Seiten über 1.700 Themengebieten und die

wichtigsten 6.000 deutschen Web-Adressen auf. Darüber enthält es ein E-Mail-Verzeichnis und einen Stichwortindex mit über 3.000 Stichwörtern.

Mit Hilfe des Web-Adressbuches spart man sich somit das ewige Herumsurfen und Durcharbeiten der Trefferlisten in Suchmaschinen und stößt auf viele interessante und praktische Web-Seiten, die bei den Suchmaschinen im Netz gar nicht oder nur sehr schwer zu finden sind! Neu: Ein Special zum Thema Gesundheit & Wellness.

Für nur 16,90 Euro ist „Das Web-Adressbuch für Deutschland 2010“ überall im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich (ISBN 978-3-934517-10-3).



Anette Eberhardt geht von Bord

Managerin des Phoenix-Centers hört überraschend auf

■ (pm) **HARBURG.** „Es ist mir ein großes Anliegen, Sie persönlich darüber zu informieren, dass meine Zeit im Phoenix-Center zu Ende geht. Es ist geplant, dass ich das Center voraussichtlich am 25./26. Januar meinem Nachfolger übergeben werde.“ Das teilte die Managerin des Phoenix-Centers, Anette Eberhardt, am Montag mit.

Nach 13 bewegten, lehrreichen und arbeitsintensiven Jahren in dem „überaus spannenden Bereich des Center-Managements“, habe sie sich aus persönlichen, ganz privaten Gründen dazu entschieden, sich beruflich und privat neu zu orientieren, heißt es weiter.

Von diesen 13 Jahren gehörten die letzten eineinhalb Jahre „dem aus meiner Sicht wirklich großartigen

Phoenix-Center sowie der intensiven Standortarbeit in Harburg.“ sagte sie weiter. In dieser Zeit seien ihr die Menschen und der Süden Hamburgs sehr ans Herz gewachsen. Gemeinsam haben man in dieser Zeit eine ganze Menge bewegen und umsetzen können.

Im besonderen Maße sei sie von dem noch persönlichen Engagement und sozialen Miteinander vor Ort beeindruckt gewesen. Eine neue berufliche Herausforderung hat Anette Eberhardt noch nicht. Wie ein ECE-Sprecher sagte, habe Anette Eberhardt aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen um die Aufhebung ihres Arbeitsvertrages gebeten. Ein Nachfolger war bis zu Redaktionsschluss noch nicht im Gespräch.



Anette Eberhardt (li.) als die Welt noch in Ordnung war: Hier mit dem Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg und Wiebke Becker (Bäcker Becker) bei der Feier zum fünfjährigen Bestehen des Phoenix-Centers Foto: Müntz

Wandern zu einem Krimischauplatz geschlossen

■ (pm) **HARBURG.** Aus Harburgs Innenstadt heraus in die Natur heißt das Motto einer Wanderung am Dienstag, 26. Januar. Helga Weisse wandert mit den Wanderfreunden Hamburg etwa dreizehn anspruchsvolle Kilometer.

Unterwegs gibt es auf dem Alten Friedhof, im Stadtpark, im Appelbütler Tal und im Eißendorfer Forst viel zu bestaunen, unter anderem auch einen Krimischauplatz. Am Schluss steht ein gemeinsames Kaffeetrinken. Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 Euro.

Die Teilnehmer treffen sich kurz vor 12.35 Uhr am S-Bahnhof „Harburg Rathaus“, Ausgang „Neue Straße“. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Am Mittwoch, 27. Januar bleibt der Fachbereich Einwohnerdaten („Einwohnermeldeamt“) im Kundenzentrum Harburg in der Harburger Rathauspassage 2, aus betrieblichen Gründen geschlossen. In dringenden Fällen können sich die Bürger mit ihren Anliegen auch an jedes andere geöffnete Kundenzentrum in Harburg wenden.

Auskünfte über Zuständigkeiten, Gebühren, Öffnungszeiten von weiteren Ämtern, erforderliche Unterlagen, etc. erhalten Sie über den telefonischen Hamburg-Service unter der Telefonnummer 428 28-0 oder im Internet unter www.hamburg.de/behoerdenfinder.

LESERREISEN MIT PREMIUM-PREISVORTEIL

AIDAdiva - 5*Vorprogramm Türkische Riviera & Traumkreuzfahrt im Mittelmeer

19.04.-30.04.2010 (12 Tage)

INKLUSIVE SHUTTLE-SERVICE AB/BIS ZU HAUSE

Lassen Sie sich begeistern. Ihr Urlaub beginnt natürlich wie bei allen „Neuer Ruf“ Leserreisen vor Ihrer Haustür. Per Taxi-Service geht es direkt zum Flughafen. Nach Ankunft in Antalya fahren wir zu unserem 5* All Inclusive Hotel nach Side. Hier erleben Sie vier erholsame Tage mit allem Komfort an der türkischen Riviera. Am 5. Tag geht es dann zum Hafen nach Antalya. Entdecken Sie mit AIDA das Urlaubsparadies Mittelmeer. Nehmen Sie von der türkischen Riviera Kurs auf die schönsten Ziele im östlichen Mittelmeer. Die auf zwei Kontinenten gelegene Millionenmetropole Istanbul wird Sie mit ihrem orientalischen Charme und den Kulturschätzen der unterschiedlichsten Epochen in

ihren Bann ziehen. Genießen Sie ungetrübtes Badevergnügen an den herrlichen Stränden der türkischen Ägäis und bestaunen Sie die architektonischen Bauwerke des antiken Griechenlands. So sind Sie den Göttern ganz nah. Wieder in Antalya angekommen geht es zurück nach Hause, oder Sie nutzen unser exklusives Angebot zur Urlaubsverlängerung in Antalya oder in der Metropole am Bosporus: Istanbul.

INKLUSIVLEISTUNGEN:
Shuttle-Service von zu Hause zum Flughafen und zurück, Flug nach Antalya und zurück, 4 Nächte im 5*Hotel in Side All Inclusive (Verlängerung möglich); „Neuer-Ruf“-Begrüßungscocktail, sämtliche Transfers in Antalya, Schiffsreise mit AIDAdiva in der gebuchten Kategorie mit: Vollpension an Bord, Getränke zu den Mahlzeiten, Trinkgelder, Showprogramme, Benutzung der Bordeinrichtungen, Reisepreis Versicherungsschein, Mindestteilnehmerzahl erforderlich

Preis/Pers in der Innen 2-Bett VARIO ab	1608 €	1099 €*
Außen 2-Bett VARIO ab	1885 €	1395 €*
Balkon 2-Bett VARIO ab	1935 €	1495 €*

1099€* inkl. Preis p.Pers. ab

*AIDA VARIO Preis bei 2er-Belegung, limitiertes Kontingent, 5€ Treibstoffzuschlag p.P. (ab 16 Jahre) und Tag, Mindestteilnehmerzahl 14 Personen.

Reiseverlauf:

- 1.Tag Transfer von zu Hause zum Flughafen, Flug nach Antalya, Transfer zum Hotel.
- 2-5 Tag 4 Übernachtungen im 5* Komforthotel, All Inclusive in Side
- 5.Tag Transfer zum Hafen nach Antalya, Einschiffen auf AIDAdiva
- 6.Tag Erholung auf See
- 7.Tag Istanbul / Türkei
- 8.Tag Istanbul / Türkei
- 9.Tag Izmir / Türkei
- 10.Tag Athen / Piraeus Griechenland
- 11.Tag Rhodos / Griechenland
- 12.Tag Antalya / Türkei, Transfer zum Flughafen & Heimflug, Taxi-Service vom Flughafen nach Hause

SONDERPREIS
ab
1099 €
pro Person

- ✓ Attraktives Vorprogramm
- ✓ Neuer-Ruf Begrüßungscocktail
- ✓ Vollpension mit Tischgetränken
- ✓ Attraktive Sport- und Wellnessangebote
- ✓ Entertainment der Spitzenklasse
- ✓ Kinderbetreuung im Kids Club
- ✓ Deutsch als Bordsprache
- ✓ Trinkgelder

INKLUSIVE ISTANBUL KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2010

medien.reisefink · Lange Str. 134 · 27749 Delmenhorst
BÜRO BREMEN: Reeder-Bischoff-Str. 23 · 28757 Bremen
 Buchung und Beratung unter **04221-2891523**

Wohnwelt HAUS & GARTEN

Schöner wohnen...

Offenes Badgefühl

Wände raus – Freiheit rein

■ (akz). Das Glück liegt in der Badewanne. Besonders dann, wenn man unter Schaum versinkt und sich dabei mit dem Partner im Schlafzimmer unterhalten oder Musik aus dem Wohnraum hören kann. Für diese Vergnügen benötigt man nicht unbedingt mehr Platz, aber weniger Angst davor, auf Wände zu verzichten.

Fließende Übergänge

Die Vision, die Wohnwerte des Bades deutlich sichtbarer als bisher zu machen, treibt die Sanitärindustrie seit Jahren zur Entwicklung innovativer Lösungen an, die die Grenzen zwischen ihm und dem Wohnbereich aufheben. Badewannen, aber auch Duschen, Möbel, Waschplätze und sogar Armaturen werden dabei frei stehend im Raum positioniert,



Das Bad löst sich vom Konzept eines separaten Raumes und öffnet sich. Foto: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Keuco

nach allen Seiten transparent und mit Funktionalitäten, die den Übergang zur übrigen Wohnwelt fließend gestalten, erklärt die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS). Gleichzeitig setze die neue Interpretation des Bades ebenfalls neue Maßstäbe bei der Beratung und Planung. Wie es heißt, stehen dafür das ganze Jahr hindurch u. a. die rund 2000 ständigen Badausstellungen der Sanitärprofis bereit.



Wer Platz hat, sollte die Wanne prominent im Raum integrieren.

Foto: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Kaldewei

Gesundheitsrisiko Schimmelpilz

Auch ohne Fenster schimmelfrei

■ (akz). In jeder dritten deutschen Wohnung heißt der Untermieter Schimmel. Der schädliche Pilzbefall ist vor allem in fensterlosen Badezimmern ein weitverbreitetes Problem, denn hier kann kein ausreichender Luftaustausch stattfinden. Das begünstigt das Sporenwachstum insbesondere auf Silikonfugen rund um Badewanne und Dusche. Wer sich schützen will, verfügt neu und garantiert so fünf Jahre schimmelfreie Fugen.

In fensterlosen Bädern herrschen perfekte Bedingungen für Schimmelpilze. Durch die fehlende Lüftung ist es hier lange nach dem Duschen oder Baden noch feucht und warm. Bei diesem Klima siedeln sich Schimmelpilze in Rekordzeit an – mit Vorliebe auf den Silikonfugen. Der Befall macht den Dichtstoff porös, Wasser dringt ein und gefährdet die Bausubstanz.

Auch die Gesundheit wird in Mitleidenschaft gezogen: Denn um sich zu verbreiten, geben die Pilzsporen an die Luft ab. Werden sie eingeatmet, kann das unter anderem Allergien, Hautreizungen oder Husten hervorrufen. Positiv ist aber, dass sich jeder selbst davor schützen kann. Und zwar indem die Silikonfugen ausgetauscht werden – ganz gleich ob sie schon befallen sind oder nicht. Gerade in fensterlosen Bädern ist eine Dichtmasse mit Schimmelschutzwirkung Pflicht.

Das Aktiv-Silikon ist dabei einzigartig in seiner Wirkung. Das



Das Aktiv-Silikon Sista Schimmel Blocker garantiert fünf Jahre Schutz vor Schimmel – auch in fensterlosen Badezimmern. Foto: Henkel Sista/akz

Qualitätsprodukt verfügt über einen Dreifachschutz, der fünf Jahre schimmelfreie Fugen garantiert. Sista Schimmel Blocker verhindert die Anlagerung von Schimmelsporen auf der Fuge, stoppt das Sporenwachstum und unterbindet die Ausbreitung von Schimmel. Dafür wurde es vom Institut Fresenius zum „besten Sanitär Silikon seiner

Klasse“ ausgezeichnet. Tipp: Durch den Einsatz eines Luftentfeuchters, z. B. den Stop Feuchtigkeits Luft-Entfeuchter von Ceresit, lässt sich das Risiko eines Schimmelbefalls zusätzlich verringern. Wie der Austausch der Fugen funktioniert, erfahren Sie unter: www.schimmelblocker.de



GC BADIDEEN

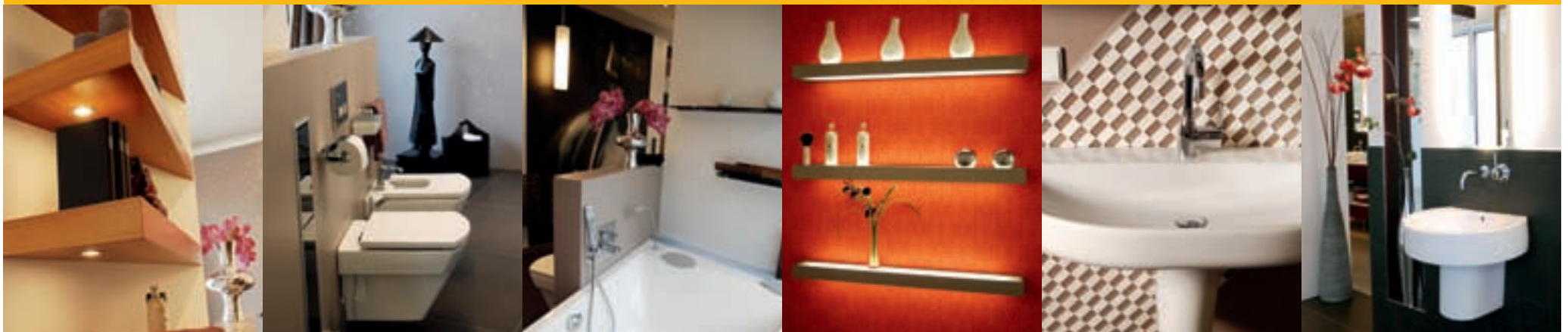
Mehrwert von GC



www.gc-gruppe.de

Wir haben die besten BADIDEEN...

Der Besuch unserer Fachausstellung in Hamburg-Harburg bringt Sie auf Ideen. Im Bereich Bäder präsentieren wir Ihnen aktuelle Lösungen führender Sanitär-Markenhersteller in schönsten Anwendungen – zum Anfassen und Erleben.



Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren... wir beraten Sie gern!

BADIDEEN

HERMANN STITZ

Fachgroßhandel für Haustechnik

Nartenstraße 18 · 21079 Hamburg-Harburg
Tel. 040 75102 -108 /-109

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr · Sa. 9 - 13 Uhr
So. 11 - 16 Uhr – sonntags Schautag*

Verkauf nur über das eingetragene Fachhandwerk. *Keine Beratung, kein Verkauf.

Wohnwelt HAUS & GARTEN

Schöner wohnen...

Geländer im Detail

Zum Greifen nah

■ (akz). Der aktuelle Baustil moderner Treppenanlagen verlangt nach besonderer Beachtung zahlreicher prägender Details. Geländer stehen hier im Mittelpunkt. Ihre Ausführung wirkt sich für das gesamte Erscheinungsbild der Anlage in besonderer Weise aus. Doch selbst eine scheinbar einfache Konstruktion setzt handwerkliche Fertigkeit voraus. Insbesondere im Bereich der Wendelung einer Treppe gilt es beispielsweise, für den Handlauf einen einwandfreien, durchgehenden Übergang zu schaffen. Interessante Aspekte bietet die Ausführung eines Geländers durch den Einsatz unterschiedlicher Materialien. Im Vordergrund stehen dabei Edel-

stahlvarianten – vertikal oder horizontal angebrachte Stabverbindungen und Lochblechführungen. Sehr beliebt ist außerdem Glas, großflächig, transparent oder mattiert zum Einsatz gebracht. Normen: Geländer müssen "verkehrssicher" sein. Die Grundkonstruktion eines Geländers schreibt zunächst die DIN-Norm beziehungsweise die in den verschiedenen Ländern jeweils gültige Landesbauordnung vor. Demnach muss ein Geländer mindestens 90 cm hoch sein und der Stababstand soll 12 cm nicht überschreiten. Auch bei Handläufen müssen Normmaße beachtet werden, und zwar mindestens 4 cm Wandab-



Glas trifft Stahl. Kühle Sachlichkeit verbindet sich bei dieser Geländervariation mit der Wohnlichkeit edlen Holzes. Edelstahl sorgt für zurückhaltende Eleganz, Glas für leichte Transparenz.
Foto: Treppenmeister/akz



Durch die Kombination der Stahlwange mit einem Relling- oder Glasgeländer kann das Tageslicht ungehindert den Raum durchfluten.
Foto: Treppenmeister/akz

Duschkabine zum Gleiten & Schwenken

Kinderleicht zu bedienende Mechanik für problemlose Reinigung

■ (akz). Der Vorteil von Gleittüren liegt auf der Hand: Da kein Schwenkbereich für die Türen in den Raum hinein notwendig ist, lässt sich eine Gleittüren-Variante deutlich platzsparender auch auf kleinen Badgrundrissen einsetzen. Das Design der Atea Gleittüren-

Varianten setzt, wie die gesamte Serie, auf den aktuellen Trend moderner Geradlinigkeit. Die glattflächigen Profile und die ergonomische Griffleiste nehmen diese Optik auf und sorgen für einwandfreie Spritzwasserdichtheit. Oben und unten werden die Gleittüren in einem eleganten Rahmenprofil geführt. Darin lassen sie sich leichtgängig bewegen und gleiten reibungs- und lautlos zur Seite. Das spezielle Highlight der neuen Atea-Gleittüren von Kermi ist die komfortable und kinderleicht zu bedienende Schwenk-Mechanik. Mit nur minimalem Fingerdruck lassen sich die Türen ganz einfach nach innen schwenken und geben den so bequem zu reinigenden Zwischenraum frei. Das umständliche Bedienen von Verriegelungen in unbequemer Haltung entfällt. Die Gefahr, dass die Tür aus dem Gleitprofil rutscht, besteht nicht – sie ist oben fest verankert und rastet unten selbstständig wieder ein. Lieferbar sind gleich 5 neue Bauformen mit Gleittüren – von der einfachen Tür über den Eckeinstieg bis zur Viertelkreisausführung und der Badewannenabtrennung.



Absolut saubere Lösung: Die kinderleicht zu bedienende Schwenk-Mechanik für problemlose Reinigung.
Foto: Kermi/akz

Korkböden schnell selbst verlegt



rbr. **Noch immer sind viele Hausbesitzer und Mieter der Meinung, Laminat- oder Parkettböden seien einfacher zu verlegen als ein elastischer Korkbelag. Was sie nicht wissen: Renommierte Hersteller wie Meister bieten fußwarme Korkböden im einfach zu verlegenden Klicksystem. Die ausgefräste Klickverbindung garantiert nicht nur Passgenauigkeit, sondern auch bequemes Verlegen ohne mühevoll Verkleben. So lässt sich im Handumdrehen ein ökologischer, strapazierfähiger und gleichzeitig attraktiver Bodenbelag für höchste Ansprüche realisieren. Ein weiteres Qualitätsmerkmal ist die AquaSafe 50-Trägerplatte, die das Quellen bei Wassereinwirkung weitgehend verhindert.**
Foto: Meister

WASSER · SANITÄR · GAS
HEIZUNG · KLEMPNEREI
METALLBEDACHUNG
KUNDENDIENST

TEL.: 040/76 10 45-0
Notdienst 040/76 10 45-45
0800 dunckel

Wilfried Dunckel GmbH · Beerentalweg 35a · 21077 Hamburg

Ofenhaus Hoppe, seit 1975
Meisterbetrieb Innungsmittglied

Ihre Vorteile im Überblick:
Kachelöfen • Heizkamine
Kaminöfen • Heizkassetten
Pelletöfen / leise
Wasserführende Öfen
Schornsteinbau

Ausstellung • Beratung
Wartung & Service • Montage

Fabrikat Seifert Fabrikat Rieker

Bremer Straße 158 · 21244 Buchholz/Steinbeck · Telefon 0 41 81 - 58 04
Ausstellung von 15-18 Uhr außer Mi. · Sa. von 10-12.30 Uhr · www.ofenhaus-hoppe.de

Bei Sonne luftig und vor Regen geschützt!

Schiebedach inklusive
Maße: ca. 4m x 3m, natürlich wie immer mit Sicherheitsglas!
statt 3.980,- €
nur 2.670,- €

Sie sparen bis zu 1.300,- €

Abb. ähnlich Abb. ähnlich

TNL Wintergarten GmbH
Terrassendächer, Wintergärten, Türen
Am Hatzberg 16

21224 Rosengarten/Neendorf
Tel.: 0 41 08 / 414 29 - 0 u. 0 40 / 76 91 80 - 0
www.thaden-wintergarten.de

Thaden Wintergärten

Fliesen als idealer Bodenbelag

■ (djd). "Altersgerechtes Wohnen" klingt zunächst nach Verzicht und Kompromiss. Bei genauerem Hinsehen aber kann eine barrierefreie Sanierung der Wohnung auch dazu dienen, sie gestalterisch aufzuwerten. Ein idealer Bodenbelag sind hier Fliesen. Sie sind der einzige Untergrund, bei dem keine Schwellen mehr die Bewegung behindern, sogar bis hinaus auf Balkon und Terrasse können sie stufenlos und flächenbündig verlegt werden. In puncto Ambiente sind noch weniger Kompromisse nötig. Denn bei der Vielfalt an Oberflächen, Formaten und Farbkombinationen aus deutscher Produktion findet sich von edel bis gemütlich das Passende für jeden Wohngeschmack (Infos: www.fliesenverband.de). Fliesen sind zudem besonders pflegeleicht und hygienisch – ein weiterer Vorteil für ältere Menschen.

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0

Jetzt günstige Winterpreise bis zum 15.03.2010!
Markisen • Rollläden
Vordächer • Fenster und Türen
Ihr weru-Fachhändler im Alten Land
K. Gozdek
Tel. 0 41 62 / 82 35 · Fax 54 89
Osterladedekop 120 · 21635 Jork
www.Bauelemente-Gozdek.de

ACHTUNG HAUSBESITZER!

- Mauer- und Keller trockenlegung – preiswert nach neuesten technischen Richtlinien
- Feuchtigkeitsmessung und Angebot kostenlos
- Beratung durch geschultes Personal
- 10 Jahre Garantie
- neue Technologie: Außenabdichtung ohne Schachtarbeiten

FEKT Fassadensanierung u. Keller trockenlegung
Buchheisterstr. 8, 20457 Hamburg
Tel.: 040/239 36 405
(auch am Wochenende)

Büro und Betrieb:
Bremer Straße 95
21073 Hamburg-Harburg

Kommunikation:
Telefon: 040-77 38 70
Telefax: 040-7 65 91 24

www.elektro-sachgau.de
e-mail: elektro-sachgau@t-online.de

elektro sachgau
funktionale elektrotechnik
Inh. Harald Dunst

Mit uns stehen Sie auch 2010 nicht im Dunkeln.

STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Fachleute für Brennwert, Sanierung von Fußbodenheizungen, Rohrreinigung u. Dichtheitsprüfung

Ihr Klempner im Bereich Hausbruch, Fischbek, Neugraben und Harburg

R & H Breustedt & Hausendorf
Heizung · Sanitär
Haustechnik

GAS Gemeinschaft
Hamburg e.V.

Stader Straße 292 · 21075 Hamburg
Telefon (040) 790 72 19 · Fax 792 69 81

Besuchen Sie unsere große Ausstellung
Jeden 1. Sonntag im Monat
Schautag von 11-16 Uhr

- Holztreppe nach Maß
- Treppenrenovierung
- Stufenbelegung
- Geländer
- Treppentausch an einem Tag

STÖVER
TREPPENBAU
Das Original

ÖZ: Mo. - Fr. 7-12 und 13-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

Niedersachsenstr. 59, 21255 Tostedt, Tel. **0 41 82 / 85 77**, Fax 2 19 25
Stoever-Treppenbau@t-online.de, www.stoever-treppenbau.de

BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

• Sanitärtechnik • Gas-Zentralheizung • Klempner
• TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro

Vogelhüttendeich 20 • 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75 60 48-0 • www.ernstburger.de

HEITMANN & SCHWARZ
DÄMMTECHNIK GmbH & Co. KG
www.heitmann-schwarz.de

EINBLASDÄMMUNG
Für Wände, Dächer und Decken.

- DUROLAN® Wärmedämmschaum
- DOBRY-EKOVILLA Zellulosedämmung
- JOMA-PERL Wärmeleitgruppe 033
- NANOGEL Wärmeleitgruppe 018

Nachträgliche Wärmedämmung für das ganze Haus!

Granstedter Dorfstraße 18
27446 Selsingen-Granstedt
Tel.: 042 84 - 92 77 68 · Fax: 042 84 - 92 77 69
info@heitmann-schwarz.de
www.heitmann-schwarz.de

Rufen Sie uns doch **EINFACH** mal an:
04284 * 927768

Staatsrat Carsten Lüdemann berichtete aus aller Welt

Neujahrsempfang des CDU-Ortsverbandes Mitte

■ (pm) HARBURG. „Der Neujahrsempfang des CDU-Ortsverbandes Harburg-Mitte war – wie in jedem Jahr – ein voller Erfolg“, so eine erste Bilanz der Vorsitzenden des Ortsverbandes, Helga Stöver.

Staatsrat Carsten Lüdemann, dessen Terminkalender es erlaubt hatte, anwesend sein zu können, fühlte sich in seinem heimischen Ortsverband sehr wohl. Er berichtete den Mitgliedern über seine Aufgaben als Bevollmächtigter des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund, bei der europäischen Union und für auswärtige Angelegenheiten interessant und lebendig. Lüdemann, der „Außenminister von Harburg und Hamburg“ hat seine Aufgabenbereiche – die Koordinierung auf allen Ebenen bis hin zu Hamburgs Partnerstädten – ausführlich erläutert.

Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg,



Der Staatsrat Carsten L. Lüdemann gewährt den Mitgliedern seines Ortsverbandes regelmäßig Einblicke in seine Tätigkeit – diesmal beim Neujahrsempfang im „Restaurant am Schwarzenberg“

Foto: eb

ein weiterer Gast, nahm Stellung zu den aktuellen Dingen in Harburg. Dazu gehörte die „Elfenwiese“ eben so wie die „Harley Days“, Helga Stöver erwähnte auch die Erdbebenkatastrophe in Haiti, zumal der Deutsche Botschafter, Jens Wener

Voss, ein Harburger ist und Mitglied im Ortsverband.

Die 80 Besucher des Empfanges hatten abschließend auch Gelegenheit zu Gesprächen mit den Bürgerchaftsabgeordneten Birgit Stöver und Wolfgang Müller-Kallweit.

Sternsinger bringen den Segen

Mariahilf und Rathaus, nur zwei von über 100 Stationen

■ (pm) HARBURG. Kinder der katholischen Kirchengemeinde St. Maria – St. Joseph in Harburg besuchten am 9. Januar im Rahmen der bundesweiten Sternsingeraktion „Kinder finden neue Wege“ die Helios Mariahilf Klinik. Auf ihrem Rundgang über die Stationen erlebten sie in ihren liebevoll gestalteten Gewändern Kinder und Erwachsene mit ihrem Gesang.

Gegen 15.30 Uhr versammelten sich zehn Sternsinger im Alter von acht bis 13 Jahren und ihre vier erwachsenen Begleiter in der Krankenhauskapelle und empfingen von der katholischen Seelsorgerin der Klinik, Gemeindefreierin Anita Merschendorf, den Segen für ihren Gang durch das Haus und die Begegnungen mit den Patienten, Besuchern und Mitarbeitern. Danach zogen sie mit Gesang über

den Türen melten

den Türen melten

den Türen melten

Vorsitzender der Bezirksversammlung empfangen. Sie begrüßten die Sternsinger und zeigten sich sehr spendierfreudig. Auch hier malten sie das 20* C+M+B*10 an die schwere Eichentür des großen Sitzungsaaes. „Gloria, Gloria“ hallte es durch die Rathausflure.

Als Geschenk hatten die Sternsinger orangefarbene



Sternsingerin Ann (10) aus Heimfeld schreibt den Segen an die Kapellentür der Helios Mariahilf Klinik

Foto: eb



Michael Hagedorn (re.) und Torsten Meinberg ließen sich nicht lumpen und spendeten eifrig in die Dose, die Sternsingerin Merle (9) mitgebracht hatte

mehrere Stationen. Dabei brachten sie den bekannten Segen 20* C+M+B*10 (Christus mansionem benedicat) „Christus segne dieses

besuchten sie auch das Harburger Rathaus und wurden dort vom Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg sowie von Michael Hagedorn,

ne Schnürsenkel mitgebracht, die Kinder aus dem Senegal geschickt hatten. Den Kindern aus dem Senegal soll mit einem Großteil der Spenden in diesem Jahr geholfen werden.

Die Aktion steht unter dem Motto „Kinder finden neue Wege.“

Allein in Harburg hatten die Sternsinger im vergangenen Jahr 5.500 Euro gesammelt.

Mc Donald's spendet 500 Euro

Unterstützung für die Deutsche Muskelschwundhilfe



Andreas Kaiser (2. Vorsitzender der HA-Auswahl), André Golke (1. Vorsitzender der HA-Auswahl), Marco Hörmann (Spendenausschuss), Wolfgang Splitthoff (Inhaber von McDonald's Heimfeld + Neugraben) Foto: Kaiser

■ (ak) SÜDERELBE. Auch wenn die Blutspendenaktion bei McDonalds Heimfeld und Neugraben im Dezember nur einen Gewinn von 300 Euro erzielte, so wurden diese noch einmal um 200 Euro aufgestockt, um der Deutschen Muskelschwundhilfe Gutes zu tun. „Wir danken allen, die an unserer DRK-Blutspendenaktion teilgenommen haben“, sagt Inhaber Wolfgang Splitthoff von McDonalds. „Pro Blutspender gingen nämlich 5,00 Euro an den Verein und wir haben unsererseits auch noch einmal um 200 Euro aufgestockt.“

Die DRK-Blutspendenaktion hatte wahrhaftig nur Vorteile für die Spender: nach dem Blutspenden gab es für jeden ein gratis McMenu nach Wahl und jeder erhielt einen persönlichen Unfallhilfe- und Blutspendenpass. Ferner profitierte

jeder von dem Gesundheitsscheck, da das Blut auf HIV, Hepatitis und Geschlechtskrankheiten untersucht und zudem noch der Leberwert bestimmt wurde.

Die Harburger Fußball-Altherrenauswahl, die sich seit vielen Jahren für die Deutsche Muskelschwundhilfe einsetzt und den Verein mit Hilfe von Spendengeldern unterstützt, hat bisher rund 80.000 Euro an die Muskelschwundhilfe und an andere Institutionen gespendet. Wer sich ebenfalls ehrenamtlich zugunsten der Muskelschwundhilfe engagieren und/oder Mitglied der Harburger Fußball-Altherrenauswahl werden möchte, der nimmt bitte Kontakt auf mit: André Golke (1.Vorsitzender): 0162/665 70 86 sowie mit Andreas Kaiser (2. Vorsitzender): 0172/401 16 86.

Erste Hilfe

■ (pm) HARBURG. Einen Erste-Hilfe-Kurs bieten die Johanniter am 27. und 28. Januar jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr in ihrer Meckelfelder Geschäftsstelle, Am Blöcken 14 an. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Anmeldung unter Telefon 768 66 62.

Englisch für Senioren

■ (pm) HARBURG. Im Bereich HarAlt (Bildung und Älterwerden der Volkshochschule (VHS)) beginnt am Montag, 15. Februar ein Englischkurs für Anfänger. Vorgesehen sind 14 Termine. Der Kurs findet jeweils montags von 11.30-13.00 Uhr im VHS-Zentrum im Carré, Eddelbüttelstraße 47a statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 91 Euro. Anmeldung unter den Telefonnummern 77 11 03 03 oder 428 88 620, per E-Mail an haralt@vhs-hamburg.de

Kinderchor sucht Nachwuchs

■ (pm) LANGENBEK/SINSTORF. Wer hat Lust im Chor zu singen? Der Kinderchor Doremi aus Langenbek/Sinstorf unter der Leitung von Djemma Müller lädt Kinder von 6 bis 14 Jahren zu einer Schnupperstunde ein. Die Proben finden immer donnerstags von 16.15 Uhr bis 17.30 Uhr im „Haus am Wäldchen“ im Blätternring 18, statt. Die ersten drei Donnerstage im Februar sind als Schnupperstunde geplant, in der sich neue Kinder (und deren Eltern) einen Einblick verschaffen und ihre Stimme im Chor ausprobieren können.

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Autolackierer

Meisterbetrieb
Babacan AUTOLACKIEREREI
BESCHRIFTUNG · KAROSSERIEARBEITEN
Hannoversche Str. 17 · 21079 Hamburg-Harburg · Tel. 040/76 75 35 44
Fax 040/76 75 35 42 · www.babacan-1.de · E-mail: info@babacan-1.de

Bau

Meisterbetrieb
Baugeschäft
Frank Gruber
• Maurer- u. Betonarbeiten • An- u. Umbauten
• Fliesen & Fußböden • Fassaden- u. Balkonsanierung
• Pflasterarbeiten • Fenster u. Türen • Sanierung von Dach-,
Schornstein-, Schimmel- u. Feuchtigkeitsschäden
• Abdichtungsarbeiten im Kellerbereich außen & innen
• Angebotsstellung u. Kostenermittlung uvm.
Daerstorfer Straße 8 · 21629 Neu Wulmstorf
Telefon 04168/919-888 + 040/70 97 02 81
Telefax 04168/919-889

Druckerei

Bobek
Medienmanagement
GmbH
Konzeption und Realisierung
von Werbemitteln aller Art
Cuxhavener Straße 265 b · 21149 Hamburg
Telefon (040) 701 87 08 · Telefax (040) 702 50 14
e-mail: info@bobekmedien.de

Carports

BECKERT
CARPORTS
KVH-Fichte, Eiche, Douglasie/Lärche, BSH-Leimholz
www.beckert-carports.de · ☎ 040/607 25 48

Dachdecker

Ihr Dachdecker am Ort
sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten
sowie Fassaden- und Flachdach
führt fachgerecht aus
Thomas Listing
Dachdeckermeister
Rosenweide 6K, 21435 Stelle
Tel.: 0 41 74 / 65 00 35, Fax: 0 41 74 / 65 00 36

Energieberatung

HANS-PETER NIEMANN
Freier Sachverständiger
Tel. (0 41 05) 59 87 64 · Hafertwiete 22 · 21218 Seevertal
Fachgebiet insb.: Schäden an Gebäuden, Wertgutachten,
Baubetreuung, Beratung bei Kauf und Verkauf von
Immobilien, BAFA-Energieberater. www.hp-niemann.de

Fliesenleger

ÜBER 55 JAHRE MEISTERHAFT
DIETER STADACH
FLIESEN GMBH
Francoper Straße 63 | 21147 Hamburg
Tel. (0 40) 7 01 80 70 | Fax (0 40) 7 01 43 90
info@stadach-fliesen.de | www.stadach-fliesen.de
persönliche Beratung | Ausstellung & Verkauf | fachmännische Verlegung

Garten- u. Landschaftsbau

Manfred Schmidke
Garten- und Landschaftsbau
Baumfällung
(auch Problemfällung)
incl. Versicherung
Tel. 040/796 37 44

Gas • Heizung • Sanitär

LÜHNS & CO Der Experte für Gas-Sicherheit
SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
www.luehrs-kleinbad.de
Großmooring 6a · 21079 Hamburg-Harburg · Telefon: 040/77 37 39

NOTDIENST – RUND UM DIE UHR
TEL. (040) 7 51 15 70
SANITÄRE KOMPLETTLÖSUNGEN
ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN
RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär
ARNOLD RÜCKERT GMBH
www.rueckertheizung.de · mail@rueckertheizung.de

Gas u. Brennwertechnik • Sanitär

SCHWARZ & GRANTZ 24 Service
Heizung Sanitär Raumluft Kälte
– NOTDIENST rund um die Uhr –
Nartenstraße 19 · 21079 Hamburg
Tel. (040) 30 09 07-6 · Fax (040) 30 09 07 75
www.schwarz-grantz.de

Glaser

Glaserei GB Bartels
Reeseberg 111
21079 Hamburg
Tel. 764 51 22 „wärmetens zu empfehlen!“
Fax 76 41 18 46
Wärmeschutzverglasung = Energieeinsparung

Hausgeräte Kundendienst

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen
☎ 040 - 77 03 37

Markisen/Rollläden

Kompetenz & bezahlbare Qualität
GOLLNAST
www.gollnast.de
Manufaktur und Meisterbetrieb seit über 30 Jahren
Markisen • Rollläden • Tore • Sonnensegel
FLIEGEN- und MÜCKENGITTER
Werkstatt + Ausstellung:
Mo.-Do. 7.30-17.00 Uhr, Fr. bis 14.00 Uhr
auch Fr. + Sa. nach Terminabsprache
Am Felde 5 · 21629 Neu Wulmstorf (Daerstorf)
Tel. 040/700 27 85 · Fax 700 81 35

Schloss und Sicherheit

Sicherheit rund ums Haus
Montagen • Schließanlagen • Panzerriegelschlösser
EISEN-JENS
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg
Tel. 040/75 81 23 · Fax: 753 45 35 · E-Mail: kontakt@eisen-jens.de

Rechtsberatung für Behinderte

■ (pm) **HARBURG.** Am Dienstag, 26. Januar, bietet der Rechtsanwalt Andy Kokoc von 11.00 bis 14.00 Uhr eine ehrenamtliche Rechtsberatung für Behinderte im Beratungsbüro der Behinderten AG Harburg an (Marktkauf Harburg, Seeveplatz 1/1. Stock).

Englisch für Senioren

■ (pm) **HARBURG.** Am 25. Januar findet um 15.30 Uhr in der Informationsstelle des Deutschen Roten Kreuzes, Harburger Rathausstraße 37, eine Probestunde „Englisch für Senioren“ statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und unverbindlich.

— Anzeige —

Endspurt beim Schlussverkauf!

25 Prozent auf alle Kopfkissen

■ (pb) **HARBURG.** Den Endspurt im Winterschlussverkauf startet das Dänische Bettenlager in Harburg mit einer Hammer-Aktion. 25 % können beim Kauf von **Kopfkissen** gespart werden – egal ob von Dunlopillo, Schlaraffia oder Paradies – sämtliche Markenhersteller sind im Preis reduziert!

Für die kalten Nächte gibt es die passende **Volldaunen-Kassettendecken** (90 % Daunen, 10 % Federn) im Format 135 x 200 cm

14,95 Euro. Für einen erholsamen Schlaf sind diverse Markenmattressen um die Hälfte im Preis gesenkt. So können Sie z.B. die **7-Zonen-Kaltschaummatratze** von Paradies (23 cm hoch, waschbarer Bezug bis 60 Grad) mit 10 Jahren Garantie schon für 250,- statt 499,- Euro bekommen – das sollte Ihnen Ihr Rücken wert sein.

Weitere super WSV-Angebote entnehmen Sie bitte beiliegendem Prospekt. Das Team vom Dänischen



Da kommt Freude auf: 25 Prozent auf alle Kopfkissen! Beim Dänischen Bettenlager Harburg geht der WSV in den Endspurt. Foto: pb

für nur 50 Euro – Sie sparen 57 % gegenüber dem Normalpreis. Auch bei Bettwäsche kann man zur Zeit so manches Super Schnäppchen machen, z.B. gibt es **Mikrofaserbettwäsche** in verschiedenen Designs für sagenhafte 5,00 statt

Bettenlager freut sich darauf, Ihnen mit kompetentem Rat zur Seite zu stehen.

Testen Sie uns und lassen Sie sich von unserem Motto überzeugen: **Preiswerte Markenqualität hat hier ihr Zuhause.**

Erstmals auf Natureis geübt

DLRG und Feuerwehr testeten Einsatzbereitschaft



Die DLRG Seevetal übt gemeinsam mit der Feuerwehr die Eisrettung: Hier kommt der Eisrettungsschlitten mit Florian Rosenow (DLRG Tostedt) zum Einsatz. Foto: ein

■ (pm) **HITTFELD.** Nach vielen Jahren ohne tragfähigem Eis auf den Seen des Landeskrees gab es am 10. Januar wieder genug Eis um mit den Kräften der DLRG und den Feuerwehren aus Hittfeld und Fleestedt verschiedene Techniken zur Rettung von Personen auf dem Eis zu üben.

Die etwa 40 Helfer der DLRG und Feuerwehr folgten dem Ruf des Technischen Leiters Einsatz der OG Seevetal, Sebastian Zelck, und trafen sich am frühen Nachmittag am Bauhof der Gemeinde Seevetal

am Meyermannsweg um am dortigen Teich zu üben. Nach der Einteilung auf zwei Stationen konnten die meisten Einsatzkräfte erstmalig auf Natureis üben. Zur Verfügung standen den Leitern der Feuerwehren, Rettungsbretter beider Organisationen sowie der Eisrettungsschlitten der DLRG OG Seevetal.

Nach etwa zwei Stunden intensivem Trainings auf dem Eis, bei denen „das Opfer“ immer wieder aus dem Loch im Eis gerettet werden musste, zogen alle ein positives Fazit und beschlossen, diese Übung

spätestens im nächsten Jahr zu wiederholen.

Den Anwesenden gaben die Einsatzleiter noch mit auf den Weg, dass das Eis auf den meisten Seen nicht ausreichend tragfähig sei und immer bis zur offiziellen Freigabe der Gewässer gewartet werden sollte. Sebastian Zelck: „Kommt es dennoch zum Unfall sollte man immer die Ruhe bewahren und zuerst einen Notruf an die Rufnummer 112 absetzen. Dort erhält man gegebenenfalls auch Hinweise für die eigenen Rettungsversuche.“

Lesung

■ (pm) **HARBURG.** Eine Lesung mit Janiner Lancker aus Bremen bietet die Kulturwerkstatt (Kanalplatz 6) am Sonnabend, 30. Januar ab 16.00 Uhr an. Die Autorin liest Texte aus ihrem jüngst erschienenen Band, Titel: „Weiße Frucht“. Eintritt 3 Euro.

Kooperation zwischen TUHH und AvH geht in neue Runde

Positive Bilanz und konkrete Pläne für drei Jahre



Matthias Peters (re.) und Otto von Estorff: Wir haben gemeinsam erfolgreich Bilanz gezogen und die Kooperation zwischen unseren Harburger Institutionen erneuert. Foto: eb

■ (pm) **HARBURG.** „Die langjährige Kooperation zwischen der technischen Universität Hamburg-Harburg und dem Wilstorfer Alexander-von-Humboldt-Gymnasium war für beide Seiten ein großer Erfolg.“ Darin sind sich Prof. Dr. Otto von Estorff vom Institut für Berechnung und Modellierung und Schulleiter Matthias Peters einig. Vor diesem Hintergrund erneuerten beide am 19. Januar 2010 das Kooperationsabkommen für weitere drei Jahre.

Die bisherige Bilanz kann sich sehen lassen: Schüler der 5. Klassen gaben gemeinsam mit Fachleuten der TUHH und dem Bezirk Harburg dem Flüsschen Engelbek seinen ursprünglichen Verlauf zurück. Im naturwissenschaftlichen Unterricht beobachteten und dokumentierten die Schüler, wie sich dadurch heimische Tier- und Pflanzenarten wieder im Bachbett ansiedeln konnten (der Neue RUF berichtete mehrfach). Schüler einer 10. Klasse erforsch-

ten im offenen Labor die Brennstoffzellentechnik und entwickelten mit Hilfe der Universitätsexperten innovative Nutzungsmöglichkeiten. Darüber hinaus vermittelte die TUHH der Schule für Projekte des naturwissenschaftlichen Profils der Oberstufe Hamburger Unternehmen wie die Trimet Aluminium AG oder die Hydro GmbH.

Für die weitere Kooperation setzen Universität und Schule neue Akzente. Projektkoordinatorin Christa Grimm: „Insbesondere bei Jugend-forscht-Projekten wollen wir die Zusammenarbeit intensivieren.“ Auch für das naturwissenschaftliche Profil der Oberstufe und das offene Labor sind weitere gemeinsame Vorhaben geplant. Der Erfolg der vergangenen Jahre soll damit fortgeschrieben werden. Schulleiter Matthias Peters: „Viele Schüler, die an den Kooperationsprojekten engagiert beteiligt waren, haben sich anschließend für ein Studium an der technischen Universität Hamburg-Harburg entschieden.“

Flohmarkt

■ (pm) **HARBURG.** Einen Flohmarkt veranstaltet die katholische Kirche St. Maria, Museumsplatz 3, am Sonntag, 31. Januar von 12.15 bis 15.30 Uhr im Gemeindehaus.

Der Erlös aus Standgebühr und Verköstigung wird in diesem Jahr den Schulvereinen des Niels-Stensen-Gymnasiums und der Katholischen Schule Harburg zur Verfügung gestellt.

Energieeffizientes Bauen

■ (pm) **HARBURG.** Was versteht man unter „energieeffizientem Bauen“ und welche Möglichkeiten ergeben sich daraus? Hierzu stehen Fachleute auf einer Veranstaltung des EnergieBauZentrums am 3. Februar ab 18.30 Uhr im Elbcampus, dem Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Hamburg. Zum Handwerkszentrum 1, Frage und Antwort. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch wegen der begrenzten Teilnehmerplätze unter der Telefonnummer 3 59 05-822 erforderlich.

Hilfe für Opfer von Straftaten

■ (pm) **HARBURG.** Die Behinderten Arbeitsgemeinschaft (BAG) bietet durch einen Vertreter vom Weißen Ring am Donnerstag, 28. Januar von 9.00 bis 12.00 Uhr im Beratungsbüro der BAG, Seeveplatz 1 (im Marktkauf Harburg/1. Stock) Beratung und Information über die Hilfsangebote für die Opfer von Straftaten an.

Schmuck-Kästen basteln

■ (pm) **EHESTORF.** Im Freilichtmuseum am Kiekeberg findet am Sonnabend, 30. Januar, von 10.00 bis 13.00 Uhr ein Kurs zum Bau von Schmuckkästen für Kinder statt. Unter fachkundiger Anleitung zaubern Kinder von acht bis 14 Jahren Geschenkverpackungen oder kleine Schmuckkästen für unterschiedliche Anlässe. Die Teilnahme an dem Kurs kostet 8 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 79 01 76-0.

Vertreibung aus dem Paradies

■ (pm) **HARBURG.** „Vertreibung aus dem Paradies“ ist ein ungewöhnlich das Projekt, denn seine Pianistin Stracke lässt es durchaus kitschig sein, drifft zurück in Zeiten der Stummfilm- und greift dann doch wieder in die Kiste der Moderne. Die Jazz-Liebhaber erwartet am 23. Januar im Jazz-Club „Stellwerk“ im Harburger Bahnhof“ ab 21.00 Uhr eine Live-Performance der etwas anderen Art. Eintritt 12 Euro.

An gleicher Stelle tritt am 24. Januar ab 20.00 Uhr die „Downtown BigBand“ unter der Leitung von Bob Lanese auf. Er arbeitete mit Bert Kaempfer, Peter Herbolzheimer, der NDR-Big-Band und übernahm schon bald den Platz des ersten Trompeters im Orchester James Last. Seit über zwanzig Jahren arbeitet der amerikanische Trompeter Bob Lanese mit der „Downtown Bigband“. Eintritt 10 Euro. Das Berliner Quartett „MSV Brecht“ versteht sich als musikalisches Kollektiv zwischen Jazz, Rock und Avantgarde. Zu hören im Stellwerk am 29. Januar ab 21.00 Uhr. Eintritt 12 Euro.

ENDLICH FARBE

BELLANDRIS MATTHIES
— Mein Gartencenter —

10 Schnitt-Tulpen im Bund
nur ~~3,99~~
2,99

ein Tasche Farbe
bepflanzte Zinktasche mit Ledergriffen
Stück nur **3,99**

Tulpen-Glasvase
gefrostet, grün, braun, weiß, 16 x 19 cm
Stück nur ~~4,99~~
3,-

Lenzrosen (Christrosen)
versch. Farben
Stück nur ~~14,99~~
9,99

Hyazinthen
versch. Farben, im 7 cm Topf
Stück nur ~~0,99~~
0,59

romberg Aussaat-Set
72 Pikiertöpfe, Kokoserde und Pikierstab
Stück nur ~~7,99~~
5,-

BELLANDRIS MATTHIES - Mein Gartencenter · An der Reitbahn 8 · 21218 Seevetal
Tel. 0 41 05 / 6 10 20 · www.garten-matthies.com · Montag bis Samstag von 9 - 19 Uhr

A1 **A7** **A250** **A2** Seevetal-Hittfeld Richtung Hittfeld - an der Ampelkreuzung rechts - Nach 1200 m finden Sie uns.
Seevetal-Fleestedt Richtung Hittfeld - an der Ampelkreuzung links - Nach 1200 m finden Sie uns.
Seevetal-Maschen Richtung Hittfeld / Gewerbegebiet - dort hinter der Autobahnbrücke links. Sie fahren direkt auf uns zu.
Angebote gültig bis Samstag, 30.01.2010, solange der Vorrat reicht.